



bischöfliches
jugendamt

DIÖZESE REGENSBURG
FACHSTELLE MINISTRANTENPASTORAL

Turnierordnung

Allgemeine Hinweise

Verhaltenskodex




Wolfgangscup 2016/2017

Turnier – Ordnung

1. Der **Wolfgangscup** wird auf Diözesan-, Regional- und in manchen Regionen auf Dekanatebene ausgetragen.
2. Wir orientieren uns an den **gültigen Richtlinien des BFV** für Fußball in der Halle.
3. Das Turnier wird in **zwei Altersklassen** gespielt. Alle Kinder und Jugendlichen des Geburtsjahrgangs 2003 oder jünger (also 2003, 2004, 2005 etc.) dürfen in der Altersklasse „MiniCup Junioren“ bei den einzelnen Turnieren des Wolfgangscup 2016/17 mitspielen. Alle Jugendlichen, die vor 2003 geboren sind (also die Geburtsjahrgänge 2002, 2001, 2000 etc.) müssen in der Altersklasse „MiniCup Senioren“ spielen.
4. Alle Mitspieler müssen **aktive Ministranten/-innen** sein; die Verantwortlichen der Mannschaften müssen den vom Pfarrer bzw. Pastoralen Mitarbeiter bestätigten Meldebogen dabei haben. Vor dem ersten Spiel ist das Startgeld zu zahlen. Für evtl. **Alterskontrolle** ist ein Ausweis mit Lichtbild bereitzuhalten!
5. Die Zahl der pro Spiel **einzusetzenden** Spieler beträgt:
MiniCup Junioren: 1 Torwart, 5 Feldspieler sowie weitere Auswechselspieler.
MiniCup Senioren: 1 Torwart, 4 Feldspieler sowie weitere Auswechselspieler.
6. Die Spieler müssen **Hallenturnschuhe** tragen und sollen gleiche Oberteile anhaben. Das Tragen von **Schienbeinschonern** ist **Pflicht!** Nach Möglichkeit sollen die Spieler/-innen Trikots mit Rückennummern tragen.
7. Die Spielzeit beträgt für alle Spiele mindestens 1x 8 Minuten ohne Seitenwechsel. Die Spielzeit legt die Turnierleitung fest.
8. Es wird in der Regel mit **Banden gespielt**
9. **Spielball:** Indoor-Ball oder entsprechender Ball aus dem fairen Handel.
10. Die **Abseitsregel** ist aufgehoben
11. **Einwurf** ist durch Einrollen zu ersetzen
12. Alle **Freistöße** sind indirekt auszuführen.

13. **Berührt der Ball die Hallendecke** oder einen anderen nicht zum Spielfeld gehörenden Gegenstand, muss der Schiedsrichter einen Freistoß unterhalb des Berührungspunktes verhängen. Erfolgt die Berührung innerhalb des Strafraumes, so ist der Freistoß auf der Strafraumgrenze auszuführen.
14. **Spielerwechsel** (fliegend) ist von der Torauslinie möglich. Ein Torwartwechsel kann nur während einer Spielruhe erfolgen. Ausgewechselte Spieler können wieder eingewechselt werden.
15. **Torabstoß** ist durch Werfen, Rollen oder Abstoß auszuführen. Jedoch darf der Ball nicht die Mittellinie ohne Kontakt durch die Mannschaft überschreiten, ansonsten indirekter Freistoß des Gegners.
16. **Verwarnung und Feldverweis** für 2 Minuten möglich. Nach Ablauf der zwei Minuten kann die Mannschaft wieder durch einen Spieler ergänzt werden. Bei Feldverweis mit der roten Karte scheidet der betroffene Spieler aus dem Turnier aus und ist der Spielleitung zu melden. Eine Mannschaft, die einen oder mehrere Feldverweise auf Zeit oder mit der Roten Karte hinnehmen musste, kann die Anzahl der Spieler nach einem gegnerischen erzielten Tor wieder ergänzen. Jedoch nicht durch einen Spieler der eine Rote Karte erhalten hat.
17. Bei **Punktgleichheit** entscheiden in dieser Reihenfolge:
- a) direkter Vergleich
 - b) Tordifferenz
 - c) mehr erzielte Tore
 - d) 7 m – Schießen (5 Schützen)
18. Endet ein Halbfinale oder Endspiel unentschieden, so wird es **3 Minuten verlängert**. Endet die Verlängerung torlos, wird der Sieger im 7 m–schießen (5 Schützen) ermittelt.
19. **Erstgenannte** Mannschaft spielt links vom Halleneingang und hat **Anstoß**.
20. Bei gleicher Spielkleidung erhält die **zweitgenannte** Mannschaft Leibchen.
(Diese muss der Ausrichter bereit stellen)
21. **Zeitliche Abweichungen** sind möglich, kurzfristige Änderungen liegen im Ermessen der Turnierleitung. Die Mannschaften sollen 30 Minuten vor ihrem ersten Turnierspiel anwesend sein. Falls eine Mannschaft kurzfristig absagen muss, kann der Spielplan geändert werden.

- 
22. **Die Uhr** wird grundsätzlich nicht angehalten, nur in außergewöhnlichen Fällen, wenn es vom Schiedsrichter ausdrücklich angezeigt wird.
23. Der Ausrichter fordert **qualifizierte Schiedsrichter** vom Schiedsrichterverband an.
24. Es wird erwartet, dass die Betreuer und Trainer **korrektes Verhalten** zeigen.
25. Der Veranstalter kann bei **grob unsportlichem Verhalten** – der Spieler, Betreuer oder Fangruppe - auch eine Mannschaft vom Turnier ausschließen!
26. Halleneigentümer und Veranstalter **haften nicht** für Unfälle, Schäden, Diebstahl o.ä.!
27. Der Verantwortliche der Pfarrei **haftet für seine Mannschaft!**
28. Ein **Unfall bei dem Turnier ist keine Sache der Berufsgenossenschaft**, da es keine typische Ministrantentätigkeit ist, d.h. jeder muss bei Verletzungen mit der eigenen Unfallversicherung die Abwicklung erledigen. Die Spieler und Spielerinnen sind zu fairem Umgang anzuhalten!
29. Sollte bei den Turnieren Musik eingespielt werden. Ist die Veranstaltung bei der **GEMA anzumelden.**

Allgemeine Hinweise zum Turnierverlauf

1. Die **Mannschaften** reisen in Eigenregie an. Ein verantwortlicher erwachsener **Begleiter** pro Team ist unbedingt erforderlich! Dieser meldet seine Mannschaft bei der Turnierleitung an.
2. Die **Turnhalle** ist in der Regel ab 8:00 Uhr (8:30) geöffnet. Die Mannschaften melden sich dort an und bringen ihre Sachen in die zugewiesenen Kabinen.
3. Die ausrichtende Pfarrei stellt qualifizierte und geprüfte **Schiedsrichter**.
4. Für einen **Sanitätsdienst** ist seitens des Ausrichters zu sorgen (Malteser, BRK, Johanniter)
5. **Versicherung**: Alle Teilnehmer/innen haben für ihren Versicherungsschutz selbst Sorge zu tragen (evtl. private Haftpflicht / Unfallversicherung).
6. Die **Aufsichtspflicht** liegt ausschließlich bei den jeweiligen Verantwortlichen ihrer Ministrantengruppen.
7. Der Verhaltenskodex gilt für alle Mannschaften und Fans und das gesamte Turnier und ist jedem/r Teilnehmer/in zur Einsicht zu geben.
8. Betreuer und Trainer sind für ihre Mannschaften verantwortlich. Dazu gehört ein **ordnungsgemäßer Umgang mit den Einrichtungen**. Ebenso ist auf guten, fairen Umgang unter den Teilnehmer/innen und ihren Betreuern zu achten!
9. Ist es nicht möglich, für jede Mannschaft eine eigene **Umkleidekabine** zur Verfügung zu stellen, müssen sich mehrere Mannschaften eine Umkleide teilen. Die Räume sind auszuschildern. Auch hier gilt das Gebot der Rücksichtnahme und des guten Miteinanders.
10. Eine **separate Umkleide/Dusche für Jugend/ Herrn und Mädchen/Damen** ist bereitzustellen.
11. **Verpflegung**: Für Verpflegung wird von den ausrichtenden Ministranten gesorgt. Meist übernimmt die jeweilige Pfarrei die Verpflegungskosten für ihre Mannschaft!
12. **Fan-Gruppen** sind natürlich herzlich eingeladen, ihre Mannschaft zu unterstützen. Papierschnitzel und Knaller / Feuerwerk sind in der Halle verboten.



13. In der Turnhalle herrscht **Rauch- und Alkoholverbot**. Auf **Glasflaschen** ist möglichst zu verzichten.



Verhaltenskodex für Hallenfußballturniere

1. Vorbemerkung:

Eltern, Trainer, Betreuer, Zuschauer, Erwachsene sind immer Vorbild, nicht nur in den Situationen, in denen sie es sein wollen und in denen es ihnen bewusst ist!

Kinder und Jugendliche halten Regeln eher ein, wenn auch das Vorbild selbst die Regeln einhält. Sie stehen zu ihren Fehlern, wenn auch die Vorbilder Fehler zugeben.

2. Fairplay:

Kein übersteigerter Ehrgeiz!

Trainieren, Loben, miteinander reden

Das Wichtigste, was ein Kind lernen kann, ist Fairplay.

Einen Zweikampf oder ein Spiel kann Ihr Kind verlieren, aber nicht Ihre Liebe.

Keine übertriebene Kritik am Gegner, Schiedsrichter, eigenen Spieler!

Ohne gegnerische Mannschaft ist kein Punktspiel möglich.

Der Schiedsrichter ist notwendig, er ermöglicht das Spiel, helfen wir ihm!

Keine Beleidigung, Streit, Handgreiflichkeiten!

3. ABC der Fairness:

- A lle mit einbeziehen
- B eachte die Regeln
- C hampion sein ist nicht alles!
- D ränge nicht in der Reihenaufstellung
- E in Foul zugeben
- F aire Manndeckung
- G ehe mit gutem Beispiel voran
- H alte Dich an den Schiedsrichter
- I ch reklamiere nicht
- J eder ist wichtig im Mannschaftssport
- K ameradschaft
- L acht keinen Spieler aus
- M annschaftlich sein
- N iemanden auslachen
- O hne Fouls auskommen
- P asse auch zu Schwächeren
- Q uerpass statt schießen
- R egeln beachten
- S chiedsrichter helfen
- T rainer gehorchen
- U nterlegenen Sportlern helfen
- V erletzten helfen
- W ähle auch die Schwächeren
- Z uschauer nicht beleidigen